

## **7. Sitzung der BfR-Kommission „Bewertung von Vergiftungen“**

Protokoll vom 01./02. Dezember 2011

Die BfR-Kommission für die „Bewertung von Vergiftungen“ wurde 1964 gegründet. Innerhalb der zweiten Berufungsperiode der Kommission am BfR kamen die Mitglieder am 01./02. Dezember 2011 zu ihrer 7. Sitzung zusammen. Themen waren unter anderem die Vorstellung der REACH-Baseline Study, das neue Chemikaliengesetz, das die erforderlichen Anpassungen an die CLP-VO regelt, die EHEC-Krise und das zukünftige Krisenmanagement, verschiedene Aktivitäten zur Prävention von Gesundheitsstörungen durch Kohlenmonoxid durch das Grillen im Innenraum und das Aerotoxische Syndrom.

### **1 Begrüßung und Abfrage der Erklärung zu eventuellen Interessenkonflikten**

Die Vorsitzende, Frau Hermanns-Clausen, begrüßt als Vorsitzende alle Sitzungsteilnehmer. Nach Auskunft der Teilnehmer liegen keine Interessenkonflikte in Bezug auf die in der Sitzung behandelten Themen vor.

### **2 Berichte**

Das BfR hat seinen Standort in Berlin-Dahlem weitestgehend geräumt. Die entsprechenden Abteilungen und Fachgruppen sind an den neuen Standort Jungfernheide umgezogen. Am 27.10.2011 fand die BfR-Nutzerkonferenz „Produktmeldungen an das BfR“ statt. Bilder und Vorträge sind auf der Homepage des BfR eingestellt. Für die Forschung zu Aerosolen/Imprägniersprays wurden vom BMU Gelder zur Verfügung gestellt. Damit konnte am ITEM in Hannover neben der Entwicklung eines eta-Testes, zusätzlich ein Modell der isoliert perfundierten Lunge (IPL-Modell) implementiert werden. Die türkische Gemeinde in Berlin hat eine zweite Pressekonferenz zur Aufklärung über Verbraucherrisiken (z.B. POR ÇÖZ) abgehalten, zu der auch das BfR eingeladen war. Ein wichtiger BfR-Beitrag bei dieser Pressekonferenz war das Erscheinen der Broschüre „Risiko Vergiftungsunfälle bei Kindern“ in türkischer Sprache. Von Seiten des BfR ist geplant, die Broschüre auch ins Arabische zu übersetzen. Im Jahr 2012 feiert das BfR sein 10-jähriges Bestehen. Es werden zahlreiche Veranstaltungen stattfinden, unter anderem wird der schon lange geplante „Giftgarten“ eröffnet werden.

### **3 Gesellschaft für Klinische Toxikologie e.V.**

Die Gesellschaft für Klinische Toxikologie e. V. wird durch ihren Vorsitzender kurz vorgestellt. Ein wichtiges Ergebnis der Arbeit im letzten Jahr war der Beschluss über die Weiterbildungsordnung zur Erlangung des Fachtitels „Klinische Toxikologin GfKT / Klinischer Toxikologe GfKT“.

### **4 Vorstellung Baseline Study**

Das Ökoinstitut Freiburg präsentiert die REACH-Baseline-Study. Die REACH-Baseline-Study ist ein Instrument, um die Einflussnahme der europäischen Chemikalienpolitik REACH anhand von Indikatoren zu bewerten. Hauptziel der Studie ist zunächst die Entwicklung eines Satzes von Indikatoren, um Wirksamkeit von REACH zu bewerten. 15 Indikatoren (mit unterschiedlicher Gewichtung) in 3 Säulen sind bzw. werden entwickelt. Bis 2012 werden insgesamt 10 Studien auf europäischer Ebene durchgeführt. Alle Studien werden veröffentlicht.

## **5 CLP-VO / Anpassung Chemikaliengesetz – aktueller Stand**

Seit 9. November 2011 ist das neue Chemikaliengesetz in Kraft, das die erforderlichen Anpassungen an die CLP-VO regelt. Hierdurch ist ein wesentlich höheres Meldevolumen zu erwarten. Bereits heute erreichen das BfR die Produktmeldungen ganz überwiegend in elektronischer Form (Meldeformat XPRODUKTMELDUNG). Auf der 2. BfR-Nutzerkonferenz zu Produktmeldungen waren die geänderten gesetzlichen Vorschriften das zentrale Diskussionsthema. Die Übergangsregelungen nach §28 Chemikaliengesetz standen hier im Mittelpunkt.

## **6 Krise und Krisenmanagement - Wie kann die Kommission das BfR dabei unterstützen?**

Das BfR gibt einen Überblick über die EHEC-Krise und deren Bewältigung aus der Sicht des BfR. In die Bewältigung der Krise waren neben Bundesbehörden auch Gesundheits- und Lebensmittelbehörden der Bundesländer aktiv eingebunden. Die Sammlung und Analyse der notwendigen epidemiologischen Daten ist in extrem kurzer Zeit erfolgt, so dass die Aufklärung der Ursache über die Rückverfolgung und Eingrenzung der Lebensmittelwege und durch Warenkettenanalysen erfolgt ist. Im Nachgang wird der Ablauf der Krise eingehend ausgewertet, um mögliche weitere Krisen noch besser beherrschen zu können.

## **7 Vorbereitung Lungenmodell-Workshop**

Es wird informiert, dass der Workshop im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Toxikologie e.V. 2013 in Mannheim unter Leitung des Arbeitskreises Regulatorische Toxikologie stattfindet.

## **8 Vorstellung der Studie „Toxizität tensidhaltiger Haushaltsmittel“**

Es werden Ergebnisse der PROWA-Studie „Prospektive multizentrische Studie zur Toxizität von Wasch- und Reinigungsmitteln“, die von den Giftinformationszentren Göttingen, Erfurt und Freiburg durchgeführt wurde, vorgestellt. Es handelt sich hierbei um eine prospektive Beobachtungsstudie, in der Daten zu Alter, Geschlecht, Gewicht, Latenzzeit, Sicherheit der Exposition und Ingestionsmenge sowie Grund der Exposition erhoben wurden. Fragen zu den Expositionsumständen, Fragen zu klinischen Symptomen und Fragen zur Therapie wurden bei der Nachverfolgung beantwortet.

## **9 Kohlenmonoxid – Aktivitäten**

Ausgangspunkt verschiedener Aktivitäten zur Prävention von Gesundheitsstörungen durch Kohlenmonoxid waren zahlreiche bekannt gewordene Vergiftungsfälle durch Grillen im Innenraum. Da die Zahl der Vergiftungsfälle auf einem konstant hohen Niveau stagniert, hat das BMELV im August 2011 eine große Ressortbesprechung durchgeführt und Maßnahmenvorschläge erarbeitet. So sollen für Grillgeräte und Grillkohle die bestehenden Normungen überarbeitet werden. In der Bedienungsanleitung von Grills soll z.B. zukünftig der Hinweis enthalten sein, dass diese Geräte nicht im Innenraum eingesetzt werden dürfen. Nach neuer Norm sollen die Grillgeräte und auch die Verpackungen der Grillkohle zusätzlich Aufkleber oder Aufschriften mit einem Warntext haben. In Deutschland kann bereits jetzt ein entsprechendes GS-

Kennzeichen vergeben werden. Diskutiert wird, ob dieses Kennzeichen nur noch vergeben werden darf, wenn entsprechende Warnhinweise auf den Geräten angebracht sind.

Die EU-Kommission hat dieses Problem als wichtiges Thema anerkannt. So soll eine EU-weite Kennzeichnung der Geräte und der Kohle eingeführt werden. Die europäische Diskussion wird aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Der Geschäftsführer der Kommission dankt in diesem Zusammenhang allen Beteiligten der KOMOG-Studie. Dadurch war es möglich, fundiertes Zahlenmaterial aus den Giftinformationszentren und dem BfR für die Diskussionen zur Risikominderung bereitzustellen.

Nachdem erste Untersuchungen zur Freisetzung von Kohlenmonoxid durch das Institut der Feuerwehr Sachsen-Anhalt erfolgt sind, werden im Rahmen des bestehenden Kooperationsvertrages zwischen BfR und BAM weitere Untersuchungen zur Freisetzung von Kohlenmonoxid durchgeführt werden.

## **10 Das Aerotoxische Syndrom**

Das BfR berichtet über die aktuelle Diskussion zum Aerotoxischen Syndrom. Das Aerotoxische Syndrom beschreibt Befindlichkeitsstörungen bzw. Gesundheitsstörungen, die durch die Innenraumluft von Flugzeugen ausgelöst werden sollen. Im Zentrum der aktuellen Untersuchungen und Diskussionen steht die Inhalation von Trikresylphosphat, das als Schmiermittel in Flugzeugtriebwerken eingesetzt wird.

## **11 Aktuelle Ereignisse und Bewertungen**

Es wird über eine Aktion des niederländischen Ministeriums für Lebensmittel und Verbraucherschutz (Netherlands Food and Consumer Product Safety Authority) zur Verwechselbarkeit von Haushaltsreinigern mit Lebensmitteln berichtet, die anlässlich der Einführung der neuen CLP-Gefahrenkennzeichnungen gestartet wurde.

## **12 Sonstiges**

Die nächsten Sitzungen der Kommission finden am 23./24. April 2012 und die Herbstsitzung am 29./30. November 2012 am BfR in Berlin statt.